

Juli 1924

17.30–18.30 Uhr, Schreinerei: 14. Vortrag des Laut-Eurythmiekurses mit dem Spruch: «Ich suche im Innern . . .» (GA. Nr. 279).

20 Uhr, Schreinerei: 5. Dornacher Vortrag über das Karma der anthroposophischen Bewegung = 56. Karmavortrag 1924 bzw. 34. Dornacher (GA. Nr. 237).

Sa. 12. 9 Uhr, Schreinerei: 33. Arbeitervortrag 1924 (GA. Nr. 354).  
«Ich muß jetzt nach Holland fahren und werde Ihnen dann sagen lassen, wann die nächste Stunde ist, in 10–14 Tagen.»

17.30–18.30 Uhr, Schreinerei: 15. (letzter) Vortrag des Laut-Eurythmiekurses (GA. Nr. 279): «Wie sehr ich selber diese Eurythmie liebe, das habe ich erst vor kurzem im «Mitteilungsblatt» ausgesprochen. Wie sehr ich wünschen möchte, daß überall die große Hingabe, die notwendig ist bei all denjenigen, die am Eurythmisieren betätigt sind, von Frau Dr. Steiner angefangen, angefangen von unseren Eurythmiekünstlerinnen, hier mehr beachtet, weiterhin gewürdigt würde, wie das alles durchaus nicht genug gewürdigt werden kann und gewürdigt werden sollte im Kreise aller Anthroposophen, das habe ich eben im «Mitteilungsblatte» auseinandergesetzt.»

20.30 Uhr, Schreinerei: 25. Vortrag für die erste Klasse der Freien Hochschule bzw. 18. Dornacher.

So. 13. Im G. Nr. 49 erscheint die 32. Fortsetzung von «Mein Lebensgang», in Nachr. Nr. 27: Brief an die Mitglieder «Etwas vom Geist-Verstehen und Schicksals-Erleben» (siehe Seite 80).  
In derselben Nummer Rundfragen Rudolf Steiners an die Jugend: «Was will ich als junger Mensch?» – «Wie stellst du dir vor, daß auf dem Gebiete, das dir seelisch als Berufsgestaltung vorschwebt, die Welt im Jahre 1935 beschaffen sein wird?», (wiedergegeben in «Zur Jugendarbeit» von Maria Röschl, Nachr. 13.7.1924).

17 Uhr, Schreinerei: Eurythmieaufführung.

20 Uhr, Schreinerei: 6. Dornacher Vortrag über das Karma der anthroposophischen Bewegung = 57. Karmavortrag 1924 bzw. 35. Dornacher (GA. Nr. 237).

Mo. 14. Gesuch an die Basellandschaftliche Kantonalbank um Hypothekarkredite für den Verein des Goetheanum zwecks Übernahme der Klinik-Immobilien (lt. Brief der Kantonalbank, siehe Beilage).

Rudolf Steiner und Marie Steiner reisen auf dem Wege nach Holland zuerst nach Stuttgart.

Di. 15. Arlesheim: Die Baueingabe für das Holzhaus auf dem Arlesheimer Klinikgelände (Haus Wegman) nach Skizzen Rudolf Steiners wird eingereicht. Als Bauherr haben unterzeichnet: für die

Juli 1924

Anthroposophische Gesellschaft Dr. Steiner als Vorsitzender, Dr. Ita Wegman als Schriftführerin und als bauleitender Architekt Ernst Aisenpreis.

«Es war von vornherein vorgesehen, daß das Haus jederzeit versetzt werden könne, und zwar in die Nähe des Goetheanum, hinter der Schreinerei, wo Dr. Steiner Gelände für die Klinik reserviert hatte. Das Haus wurde also «demontabel» hergestellt, das heißt, es wurden große Teile desselben in der Schreinerei ausgeführt, nach Arlesheim transportiert und dort dann aufgebaut» (Erich Zimmer in «Mensch und Baukunst», 1965, 4. Heft).

*15., 16. in Stuttgart*

Di. 15. 10 Uhr, Landhausstraße 70: Besprechung mit anthroposophischen Aktionären des «Kommenden Tages» (siehe Seite 515).

17 Uhr, Landhausstraße 70: 4. ordentliche Generalversammlung des «Kommenden Tages» in Anwesenheit Rudolf Steiners. Verhandlungsgegenstand: die am Vormittag getroffenen Abmachungen (keine Nachschrift).

20 Uhr oder 20.30 Uhr, Waldorfschule: Konferenz mit den Lehrern: «... es wird nicht möglich sein, heute die Konferenz so lange auszudehnen, da nachher noch eine Sitzung sein muß... Ich werde im Anfang September zwei Kurse abhalten in Dornach über Pastoralmedizin und über Theologie. Ich werde dann danach hier im September einen Seminarkurs abhalten.» Letzterer kam nicht mehr zustande.

Mi. 16. Rudolf Steiner und Frau Marie Steiner reisen von Stuttgart weiter zur Anthroposophisch-Pädagogischen Tagung nach Holland.

Solothurn: Im Kantonsrat wird die Interpellation der katholisch-konservativen Gegner des Goetheanum-Wiederaufbaues (Begründung: landschaftlicher wie auch namentlich geistiger Heimatschutz) von der Regierung ablehnend beantwortet.

*17.-25./26. in Holland (Osterbeek-Arnheim, Den Haag)*

17.-24. Juli Anthroposophisch-Pädagogische Tagung in Osterbeek bei Arnheim mit ca. 250 Teilnehmern. Rudolf Steiner hält in acht Tagen 18 Vorträge und bricht nach einem Vortrag im Hotel erschöpft zusammen.

9 Vorträge des öffentlichen Tagungskurses «Der pädagogische Wert der Menschenerkenntnis und der Kulturwert der Pädagogik», 3 Vorträge für die Mitglieder über das Karma der anthroposophischen Bewegung, 3 öffentliche Vorträge «Was kann die Heilkunst durch eine geisteswissenschaftliche Betrachtung gewinnen?», 2 Vorträge für die erste Klasse der Freien Hochschule, 1 Jugendansprache und Besprechungen aller Art. 2 Kurse für Sprachkunst durch Marie Steiner.